

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 1: **Planen und Bauen für die Ferien**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leute aber auch – und das war wohl die Mehrzahl der Zuhörer –, die bereits ihrem Beruf, ihrer Tätigkeit in der Gesellschaft, kritisch gegenüberstehen und somit von Cedric Price Bestätigung, Infragestellung, Interpretation oder Erweiterung ihres eigenen kritischen Standpunktes erwarteten.

Welcher rote Faden geht durch die Bilder Cedric Prices? Wo können denn Architekten in der heutigen Situation noch sinnvoll wirken?

– Als Operateure in einer aristokratischen Gesellschaft sind wir an diesen Bereich gebunden, denn nur im Wohlstand können wir spielen, haben wir Spielraum und können wir für andere Spielraum schaffen. Wo dieser Spielraum nicht gegeben ist, würden wir uns besser verweigern.

– Unsere Arbeit ist auf das Vor-Architektonische auszudehnen, soll zeitlich schon dort ansetzen, wo sich die Bedürfnisse noch nicht auf bauliche Lösungen fixiert haben. Das heißt die patronisierende Haltung aufzugeben, die da meint zu wissen, welches die Bedürfnisse «der andern Leute» und welches die ihnen angemessenen Formen sind.

– Die Arbeit in mobilen Bereichen «kalkulierter Unsicherheit» ermöglicht die Entwicklung von Entscheidungen, die befristet sind, periodisch überdacht werden müssen. Für Objekte sollen wir die technologischen Möglichkeiten so weit ausnutzen, daß die Umgebungen zu echten Experimenten werden in dem Sinne, daß sie zurückgenommen werden können. Das bedeutet Arbeit im Methodischen, Entwicklung von Arbeitstechniken, die es erlauben, solch wechselnde Erscheinungen und Prozesse zu erfassen, verfügbar zu machen. Arbeit an und mit mobilen Objekten auch in dem Sinne, daß der Bodenwert und der zeitlich beschränkte Gebrauch, den wir vom Boden machen, getrennt werden müssen.

– Zentral – hier decken sich Inhalt und Ausdruck von Cedric Prices Vortrag – ist die Sensibilisierung zunächst einmal desjenigen, der Umwelt macht, für Erscheinungen, kurzen, rasch wechselnden, in welchen sich mögliche neuartige Aktivitäten und Verhaltensweisen ankündigen können. Zuerst also individuelle Sensibilisierung, die ein Privileg derjenigen ist, die sich solches leisten können. Dann aber auch Sensibilisierung im Kommunikativen, das Wahrnehmen und Erfinden, das Provozieren neuer Kooperationsformen, hierin den Zielen der F+F-Klasse der Kunstgewerbeschule Zürich nicht unähnlich.

Ziel wäre: die Sensibilisierung der Umwelt-Betroffenen, zunächst dadurch, daß wir uns mit unseren falschen Vorstellungen nicht einmischen; unser Verzicht darauf, den Spielraum der Betroffenen zu verbauen, die Selbstorganisation der Leute nicht zu behindern, welche emanzipatorisch ihre eigenen Probleme an die Hand nehmen wollen.

M.H., H.H.

Im Ernst:
Würden Sie etwas kaufen,
das länger hält als Sie?



Wettbewerbe

Neu

9. Internationaler Möbelwettbewerb von Cantù, Italien

Der 9. internationale Möbelwettbewerb von Cantù steht unter dem Thema «Das Möbelstück zum Wohnen – Form und Funktion». Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Entwerfer der ganzen Welt. Es werden folgende Preise ausgerichtet: 1. Preis: Lit. 1 000 000, 2. Preis Lit. 500 000, 3. Preis Lit. 300 000, ferner drei Sonderpreise zu je Lit. 500 000. Preisgericht: Prof. Dr. Carlo De Carli, Mailand; H. O. Gummerus, Finnland; Gordon Hill, England; Wolfgang Huebner, BRD; Dr. Carlo Pagani, Italien; Prof. Dr. Pierluigi Spadolini, Florenz; den Vorsitz führt der Präsident der Organisation oder sein Stellvertreter. Die Teilnahmeformulare, die beim Sekretariat des Concorso Internazionale del Mobile, Piazza Marconi, I-22063 Cantù, bezogen werden können, müssen bis 27. Februar 1971 dem Sekretariat des Wettbewerbes übersandt werden. Einlieferungstermin: 15. April 1971.

Stadtzentrum Leinfelden, Deutschland

Städtebaulicher Ideenwettbewerb für das Stadtzentrum Leinfelden mit öffentlichen Einrichtungen und Flächen für Einzelhandel, Büros und Wohnungen, ausgeschrieben für den Bereich der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und den Bereich folgender Schweizer Kantone: Aargau, Basel-Stadt und Basel-Land, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zürich. Teilnahmeberechtigt sind alle freien, angestellten und beamteten Architekten, die am Tage der Auslobung in einem Ort des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind und seit mindestens sechs Monaten im Wettbewerbsbereich ihren Hauptwohn- und -geschäftssitz haben; Absolventen einer Ausbildungsstätte gemäß den in den einzelnen Bundesländern gültigen Architektengesetzen, die nach den Bestimmungen noch nicht die Berufsbezeichnung Architekt führen dürfen, aber die schulischen Voraussetzungen dafür und im übrigen die Bedingungen erfüllen; die im Schweizer Register der Architekten eingetragenen Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den genannten Kantonen haben. Es sind folgende Preise vorgesehen: 1. Preis DM 25 000, 2. Preis DM 15 000, 3. Preis DM 10 000, 4. Preis DM 8 000, 5. Preis DM 6 000. Für Ankäufe stehen DM 16 000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Auch; H. Bubel, Ing., Abteilungspräsident Bundesbahndirektion Stuttgart; H. B. von Busse, Ing., Arch., München; Stadtrat Dieterle; Ernst Gisel, Arch., Zürich; Bürgermeister Laible; H. Ludmann, Ing., leitender Baudirektor, Köln; P. Schütz, Ing., Arch., Karlsruhe; Prof. Th. Sieverts, Ing., Arch., Berlin; A. Speer, Ing., Arch., Frankfurt am Main; Stadtrat Wirth; G. Wittwer, Ing., Arch., Wulfen; stellvertretende Preisrichter: R. Christ, Arch., Basel; W. Kaltenbacher, Ing., Arch., Stuttgart; E. Kimmig, Arch., Stuttgart; H. Kley, Ing., Arch., Rissegg; P. Zlonickey, Ing., Arch., Essen. Die Unterlagen können gegen Einzahlung einer Schutzgebühr von DM 100 an die Stadtkasse

Leinfelden (Girokonto 202050 Kreissparkasse Böblingen, Hauptzweigstelle Leinfelden), bezogen werden. Einlieferungstermin: 8. März 1971.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus Zopf in Adliswil ZH

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5500): Lorenz Moser, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Ernst Schumacher, Arch.; 2. Preis (Fr. 5000): Bruno Späti, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 4500): Georges C. Meier, Arch., Zürich, Mitarbeiter: E. Dudli; 4. Preis (Fr. 3500): Peter Schürer, Arch., Adliswil; 5. Preis (Fr. 3000): Bruno Gerosa, Arch., Zürich; 6. Preis (Fr. 2500): Benedikt Huber, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Martha Huber-Villiger, Innenarchitektin, Hermann Zimmer, Arch. Ferner vier Ankäufe zu je Fr. 1000: Hs. Zangger, Arch., Adliswil; A. Dindo + J. Angst, Architekten, Adliswil, Mitarbeiter: H. Honegger, B. Podkubosek-Iseli Bozo, Adliswil, H. Müller + P. Nietlisbach, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: G. Baer, Geschäftsführer (Vorsitzender); E. von Flüe, Ing.; Roland Gross, Arch., Zürich; Rudolf Guyer, Arch., Zürich; H. Locher, Arch., Thalwil; Robert Schoch, Zumikon; F. Strasser, Sekundarlehrer; Ersatzmänner: H. Bani, Bautechn.; Dr. F. Krayenbühl, Arch., Zollikon.

Löwensaal in Andelfingen

In diesem Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1800): Albert Blatter, Architekt, Winterthur und Andelfingen; 2. Rang (Fr. 1200): Pfister + Knecht, Architekturbüro, Andelfingen; 3. Rang (Fr. 1000): Peter Stutz, Arch., Winterthur; 4. Rang: Paul und Urs P. Meier, René Huber, Architekten, Schaffhausen; 5. Rang: Sam. Meier und Richi Waser, Architekten, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der Projekte im 1. und 4. Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindepräsident O. Bretscher (Vorsitzender); Paul Albiker, Arch., Schaffhausen; Prof. Ulrich J. Baumgartner, Arch. Winterthur; Theo Huggenberger, Arch., Zürich; Robert Schaub, Architekt, Andelfingen; Gemeinderat R. Stucki; Dir. Anton Wey, Luzern.

Schulzentrum Pfaffenchappe in Baden AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7500): Hans Bader, in Firma E. Dinkel + Hans Bader, Architekturbüro, Niederrohrdorf und Solothurn; 2. Preis (Fr. 6500): Kurt Kräuchi, Arch., Gebenstorf, Mitarbeiter: Hugo Wirz, Brugg; 3. Preis (Fr. 6000): F. Joe Meier, Arch., in Firma Richer + Bachmann, Architekten, Aarau; 4. Preis (Fr. 4000): Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Architekten, Baden, Mitarbeiter: Roland Keller; 5. Preis (Fr. 3500): Hermann Eppler, Luca Maraini, Arch., Turgi; 6. Preis (Fr. 3000): Walter Wurster, Arch., Nußbaumen, Mitarbeiter: Ernst

Stocker, Beth Morgenthaler; 7. Preis (Fr. 1500): Dolf Schnebli, Arch., Agno, Mitarbeiter: Robert Matter, Arch.; ferner ein Ankauf zu Fr. 1000: Franz Scherer, Arch., in Architektengemeinschaft Appenzeller, Noser, Scherer, Zürich, Mitarbeiterin: Firat Öncü, Arch., Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Vizeammann Josef Rieser, Arch. (Vorsitzender); Roland Gross, Arch., Zürich; Kantonsbaumeister Ruedi Lienhard, Arch., Aarau; Hugo Müller, Arch., Zürich; Paul Oeschger, Präsident der Schulpflege; Egon Schneider, Rektor der Primar- und Sekundarschule; Stadtrat Fritz Zumsteg, Schulvorstand; Ersatzmänner: Dr. Victor Rickenbach, Präsident der Planungskommission; Gerhard Schibli, Ing., Chef Tiefbauamt; Josef Tremp, Arch., Chef Hochbauamt; Fritz Wagner, Arch., Stadtplaner.

Schulhaus Burggarten in Bottmingen BL

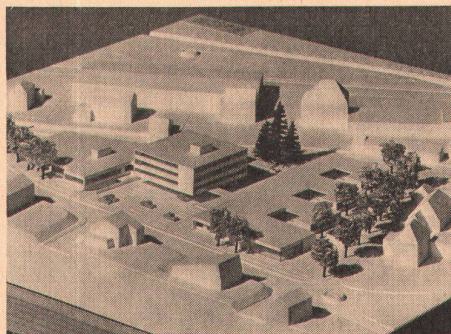
In der zweiten Stufe dieses Wettbewerbs, veranstaltet unter den Verfassern der beiden erstprämiierten Projekte der ersten Stufe, empfiehlt das Preisgericht den Entwurf von Hans Zwimpfer, Arch., Basel, Mitarbeiter: H. Stöcklin, zur Ausführung.

Stadthaus in Brugg AG

In diesem Wettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekturbüros traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5500): C. Paillard & P. Leemann, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 4500): Walter Moser, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Ralph und Claudia Bänziger-Bersin; 3. Preis (Fr. 2000): Franz Hafner, Arch., Brugg, in Firma Hafner und Räber, Zürich; 4. Preis (Fr. 1800): Fredi Liechti, Arch., Windisch, Mitarbeiter: Heinz Zimmermann. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Stadtrat A. Gross; W. Hertig, Arch., Zürich; Vizeammann H. Müller; M. Pauli, Arch., Zürich; Stadtkammann Dr. E. Rohr; E. Strasser, Arch.; H. Zaugg, Arch., Olten.

1 Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in der Region Burgdorf

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7500): Hans-Chr. Müller, Arch., Burgdorf, Mitarbeiter: Peter Zaugg; 2. Preis (Fr. 6000): Lorenz Simon, Arch. Tech., Münchenbuchsee; 3. Preis (Fr. 4500): Alfred Doebeili, Arch., Biel; 4. Preis (Fr. 3500): Adrian Keckeis, Arch., Burgdorf, Mitarbeiter: H. U. Hofer, Arch. Tech., Hans Kappeler, Arch. Tech.; 5. Preis (Fr. 3000): E. R. Bechstein, Arch., Burgdorf, Mitarbeiter: H. Zesiger, Architekt; 6. Preis (Fr. 1500): Res Wahlen, Arch., Burgdorf. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Rudolf Schulthess, Ing. (Präsident); U. Steiner, Arch., Spiez (Vizepräsident); W. Althaus, Arch., Bern; Kantonsbaumeister Charles Horlacher, Arch., Bern; Mely Saurer, R. Schärli, Arch., Luzern; Stadtbaumeister Robert Mengelt, Arch.



1 Wettbewerb: Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte in der Region Burgdorf. Modellaufnahme des erstprämiierten Projektes; Architekt: Hans-Chr. Müller SIA, Burgdorf, Mitarbeiter: Peter Zaugg

Realschulhaus in Freienbach SZ

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6000): Rolf Leuzinger, Arch., Pfäffikon SZ; 2. Rang (Fr. 5500): Charles Freiburghaus, Architekturbüro, Lachen; 3. Rang (Fr. 4500): Umberto Butti, Arch., Pfäffikon SZ, Mitarbeiter: Karl Menti Arch. Tech., Pfäffikon SZ; 4. Rang (Fr. 2500): W. Reichmuth, Arch., Pfäffikon SZ; 5. Rang (Fr. 2000): Hans Zehnder, Arch., Siebnen, Mitarbeiter: Peter Eggenberger, Arch.; 6. Rang (Fr. 1500): Max Müller, Arch., und Hans Bisig, Architekt, Lachen; ferner ein Ankauf zu Fr. 3000: Frank Meier, Goldau. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Viktor Halter, Schulpräsident, Pfäffikon SZ; Werner Bräm, Arch., St. Gallen; Canisius Burkard, Arch., St. Gallen; Anton Pfyl, Gemeindekassier, Pfäffikon SZ; Walter Rüssli, Arch., Luzern.

Altersheim in Goldach SG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7500): Rolf Bächtold + Arthur Baumgartner, Architekten, Goldach, Mitarbeiter: Emil Isoz, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 6000): F. A. Bereuter, Arch., Rorschach; 3. Preis (Fr. 2000): Buck + Walder, Rorschach; 4. Preis (Fr. 1500): Pfister + Weisser, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 1000): F. Böniger, St. Gallen.

len, Mitarbeiter: J. Hotz. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Gemeindeammann H. Huber (Vorsitzender); Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch., St. Gallen; Ernest Brantschen, Arch., St. Gallen; Gemeinderat A. Hungerbühler; Hans Voser, Arch., St. Gallen.

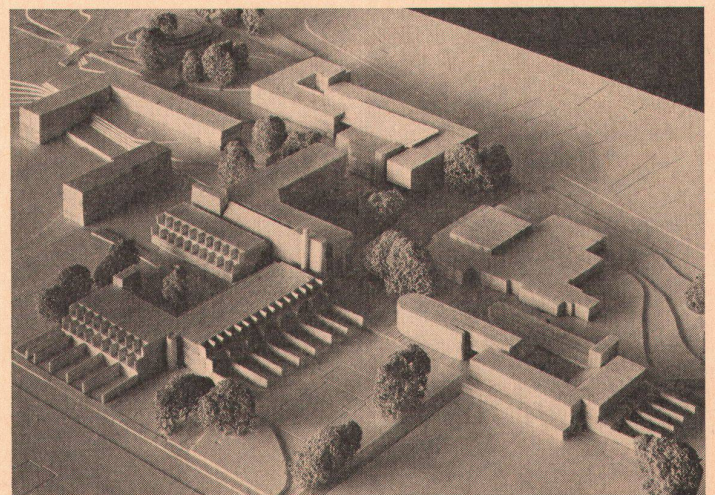
Hallenfreibad «Holz» in Herzogenbuchsee

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3700): Louis Plüss, Zürich, Mitarbeiter: Rudolf Gremli; 2. Preis (Fr. 3400): Guido Meier, Herzogenbuchsee; 3. Preis (Fr. 2500): Robert Friedli + Alex Sulzer, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 1400): Ernst Thommen, Herzogenbuchsee, Mitarbeiter: Bruno Walliser und Peter Eberhard; 5. Preis (Fr. 1000): J. Naef + E. Studer + G. Studer, Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Gemeindepräsident Hans Kautz (Vorsitzender); H. R. Burgherr, Arch., Lenzburg; Hans Fankhauser, Vizegemeindepräsident; Robert Schoch, Arch., Zürich; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Ersatzmann: Max Gschwind, Gemeinderat.

2 Alterszentrum in Kreuzlingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3100): René Antoniol + Kurt Huber, Architekten, Frauenfeld; 2. Preis (Fr. 3000): Peter Thomann, Arch., Spitalgasse 8, Zürich; 3. Preis (Fr. 1900): Hanspeter Büchel, Arch., Weinfelden. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: E. Knus (Vorsitzender); Stadtbaumeister P. Biegger, Arch., St. Gallen; J. Brüllmann; K. Fülcher, Arch., Amriswil; Max P. Kollbrunner, Arch., Zürich; A. Schäfer; Hans Voser, Arch., St. Gallen.

Wettbewerb: Alterszentrum in Kreuzlingen. Modellaufnahme des erstprämiierten Projektes; Architekten: René Antoniol BSA und Kurt Huber, Frauenfeld



Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Schwesternschule des Kantonsspitals Münsterlingen	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1970 im Kanton Thurgau niedergelassen sind sowie unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten, die den Bedingungen entsprechen und eine Einwilligung des Arbeitgebers bzw. Lehrers vorlegen	29. Januar 1971	November 1970
Gemeinderat der Stadt Aarau	Alterswohn- und Pflegeheim, Tagesheim und Alterssiedlung in Aarau	Die im Bezirk Aarau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	1. Februar 1971	September 1970
Gemeinderat von Interlaken BE	Hallenbad in Interlaken BE	Die in den Amtsbezirken Interlaken und Oberhasli heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1970 wohnhaften Fachleute	25. Februar 1971	Dezember 1970
Viertelsgemeinde Bolligen BE	Primarschulhaus und Schwimmsportanlage in Bolligen BE	Die in Bolligen BE heimatberechtigten oder seit 1. September 1969 im Amtsbezirk Bern niedergelassenen Fachleute	26. Februar 1971	Oktober 1970
Stadtrat von Zürich	Überbauung Wallisellenstraße in Zürich-Oerlikon	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 15. März 1971	September 1970
Kirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten	Erweiterung der kirchlichen Anlage in Hägendorf SO	Die der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten angehörenden Architekten	31. März 1971	November 1970
Politische Gemeinde Uzwil SG	Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil	Die in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden seit mindestens 1. Januar 1969 heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	31. März 1971	November 1970
Politische Gemeinde Zumikon	Gemeindehaus in Zumikon ZH	Die in Zumikon heimatberechtigten oder in den Gemeinden Zumikon, Küsnacht, Maur und Zollikon niedergelassenen Architekten	30. April 1971	Dezember 1970
Zuger Kantonalbank, Zug	Bankgebäude in Baar	Die im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten	2. Juni 1971	Februar 1971

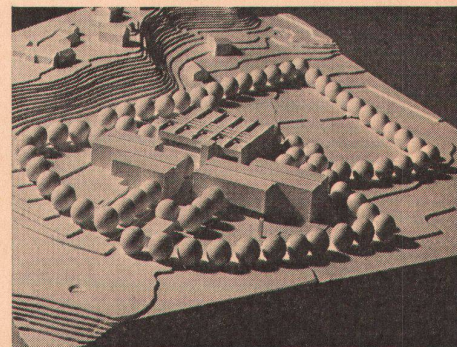
3

Primar- und Realschulanlage Frenkenbündten in Liestal BL

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 10 000): R. G. Otto, Arch. (Teilhaber P. Müller), zusammen mit A. Rüegg, Architekt, Liestal; 2. Preis (Fr. 7800): Architekturbüro H. Zwimpfer, Basel, Mitarbeiter: H. Stöcklin; 3. Preis (Fr. 6200): G. Belussi + R. Tschudin, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 6000): Werner Siegenthaler, Architekt, in Firma A. und W. Siegenthaler und A. Scherer, Architekten, Liestal; 5. Preis (Fr. 3100): Architektengemeinschaft Georg Schwörer, Paul Liner, Heinz Rudin, Liestal; 6. Preis (Fr. 3000): Robert Häfelfinger, Arch., Sissach; 7. Preis (Fr. 2900): Walter Bühler, Arch., Liestal, Mitarbeiter: J. Geier; vier weitere Projekte wurden je mit Fr. 1500 entschädigt. Das Preisgericht emp-

fiehl, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: W. Burri, Ing. (Vorsitzender); Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch., St. Gallen; Kantonsarchitekt Hans Erb, Arch., Muttens; Rektor E. Riesen; Wilfrid Steib, Arch., Bottmingen; Ersatzmänner: Stadtpräsident F. Dettwiler; J. Wüthrich, Lehrer.

Fortsetzung Seite 12



3

Wettbewerb: Primar- und Realschulanlage Frenkenbündten im Liestal BL. Modellaufnahme des erstprämiierten Projektes; Architekten: R. G. Otto BSA (Teilhaber P. Müller), zusammen mit A. Rüegg, Liestal

Alterssiedlung der Einwohnergemeinde Lyß BE

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4800): Atelier 64, G + G Götschi-Holenstein, Ins, Mitarbeiter: A. Ernst; 2. Preis (Fr. 4000): W. Kissling + R. Kiener, Architekten, Bern; 3. Preis (Fr. 2700): W. Rigert, Arch., Lyß, Mitarbeiter: W. Durrer, J. Schwab; 4. Preis (Fr. 2400): Dr. E. Knapfer, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Herbert + Siegfried Schertenleib, Hans Günthard; 5. Preis (Fr. 2100): Zschokke + Riklin, Architekten, Aarau, Mitarbeiter: Vladimir Ferancik; 6. Preis (Fr. 2000): Flurin Andry und Georg Habermann, Ing., Architekten, Biel. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des ersten, zweiten und sechsten Preises mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Gemeinderat P. von Dach; A. Döbeli, Arch., Biel; H. Henauer, Geometer; Urs Hettich, Arch., Bern; Prof. H. Kunz, Arch., Zürich; Gemeinderat P. Mutti; H. Zaugg, Arch., Olten.

Kantonsschule Romanshorn

Von den drei zur Weiterbearbeitung vorgeschlagenen Projekten, empfiehlt das Preisgericht den Entwurf der Architekten Theo Hotz, Zürich, und Heinz Schellenberg, Kreuzlingen, zur Ausführung.

Künstlerischer Schmuck des Rathauses in Winterthur

In diesem Wettbewerb für die künstlerische Ausschmückung der Eingangshalle des Rathauses in Winterthur traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Maja von Rotz, Männedorf; 2. Preis (Fr. 3000): Heinz Müller-Tosa, Zürich; 3. Preis (Fr. 2000): Ruth Zürcher, Forch; ferner je ein Ankauf zu Fr. 800: Martin Schwarz, Winterthur; zu Fr. 700: Werner Bruggmann, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Stadtpräsident Urs Widmer (Vorsitzender); Hans Affeltranger, Kunstmaler; Frau K. Furrer; Stadtrat Dr. E. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes; Dr. Heinz Keller, Konservator des Kunstmuseums; Stadtbaumeister Karl Keller, Arch.; Karl Landolt, Kunstmaler, Stäfa; Otto Müller, Bildhauer, Zürich; Robert Spoerli, Arch.

Alterssiedlung in Worb BE

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1600): W. Kissling und R. Kiener, Architekten, Bern; 2. Rang (Fr. 1400): P. Rahm, Arch., Worb und Bern, Mitarbeiter: J. P. Schwaar, Arch., Bern. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: H. Anderegg (Vorsitzender); J. P. Decoppet, Arch., Bern; H. Müller, Arch., Burgdorf; P. Viehweg; R. Widmer, Arch., Bern.

Neuordnung und Renovation der Pfarrkirche Schaan FL

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): J. Naef + E. Studer + G. Studer, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 2500): Architekturbüro Felix Schmid, Rapperswil; 3. Preis (Fr. 2400): Arnold Stöckli, Arch., Zürich, Mitarbeiter für die Chorgestaltung: Hugo Imfeld, Bildhauer, Zumikon ZH; 4. Preis (Fr. 2300): Marogg + Marogg, Architekten, Triesen FL, Mitarbeiter: Horst Krüger; 5. Preis (Fr. 2000): Andreas Foser jun. (Atelier Saint-Augustin), Balzers FL, Mitarbeiter Heinrich Kalser. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämierten Projekte mit einer nochmaligen Bearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindevorsteher Walter Beck (Vorsitzender); Hanns A. Brütsch, Arch., Zug; Josef Lackner, Arch., Innsbruck.

Öffentliche Bauten innerhalb der Wohnüberbauung Grünau in Zürich-Altstetten

In diesem beschränkten Wettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Walter Moser, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: Ralph Baenziger, Jörg Füllemann, Dieter Schenker, Architekten; 2. Preis (Fr. 4500): Theo Landis, Arch., und Markus Maurer, Arch., Schlieren, Mitarbeiter: Hannes Steiner, Arch. Tech., Reinhard Vogler, Arch. Tech.; 3. Preis (Fr. 3500): Lorenz Moser, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Hanspeter Burkart, Architekt, Ernst Schumacher, Arch.; 4. Preis (Fr. 2000): Paul Maurer, Arch., Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); David Casetti, Arch.; Karl Fleig, Architekt; Pfarrer W. Keller, reformierte Kirchgemeinde Altstetten; H. Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter; K. Nägeli, Präsident der Kreisschulpflege Letzi; E. Studer, Architekt; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch.; Pfarrer C. Wuhrmann, römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Kreuz.

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofs in Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 40000): Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Djordje Stefanovic SIA und Ernst Vogt, Architekten; 2. Preis (Fr. 35000): Helmut Rauber SIA, Alfons Riklin SIA und J. Montalta, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: P. Putora, Architekt; 3. Preis (Fr. 32000): Walter Vogelsanger, Arch. SIA, Hohl & Bachmann, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Ingenieurbüro Stucki + Hofacker, Zürich; 4. Preis (Fr. 30000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich, Brandenberger + Ruosch, Ingenieure, Zürich, Mitarbeiter Architekt: André Stein, Niklaus Amsler, Gret Anderegg, Peter Astfalck, Gottfried Bölsterli, Urs Rüfenacht, Mitarbeiter Betriebs- und Verkehrsplanung: Anton Lager, Demetrios Papistides, Adrian Bär, Mitarbeiter Vekehrstechnische Beratung: Karl

Dietrich, Konrad Meier; 5. Preis (Fr. 29000): Theo Hotz, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: W. Wäschle; 6. Preis (Fr. 24000): Ueli Roth, Arch. SIA, Howard Mud, Planer, Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Peter Keller und Fritz De Quervain, Architekten; 7. Preis (Fr. 22000): Farnner + Grunder, Architekten SIA, Zürich, Mitarbeiter: Arnold Winzer und Hans Kohmann; 8. Preis (Fr. 20000): Ruedi Fraefel, Spreitenbach; 9. Preis (Fr. 18000): Peter Weber, Architekt, Wald ZH; 10. Preis (Fr. 16000): Nicolas Hosch, Architekt, Basel, Jörg Affentranger, Ing. SIA, Peter Bachmann, Ingenieur, Andreas Bruns, Architekt, Arlesheim, Albert Schaller, Architekt, Lausanne; 11. Preis (Fr. 14000): Walter R. Hunziker, Arch. SIA, Städteplaner, Peter W. Gyga, Arch. SIA, Jacques Richter, Verkehrsingenieur, Henri L. Perrin, Ingenieur, Zürich. Ferner sieben Ankäufe zu je Fr. 9000: Jacqueline + Benno Fosco-Oppenheim, Architekten, Zürich; Stutz + Schliep, Architekten, Zürich; Burckhardt Architekten SIA, Gass + Boos, Architekten BSA/SIA, Ingenieurbüro A. Aegerter + Dr. O. Bosshardt AG, Basel; Jakob Schilling SIA, Ralph Bänziger, Claudia Baenziger, Gottfried Derendinger SIA, Architekten, François Veillard, cand. arch., Ingenieurbüro Friedrich Preisig SIA, Zürich, Mitarbeiter: Eduard Rohner und Willi Bleichenbacher; Hans Dreher SIA, Johanna Lohse, Klaus Schuldt, Demetrios Yannakopoulos, Zürich; Werner Felber, Alois Linke, Giorgio Morandini, Luzern, Mitarbeiter: Peter Siegenthaler; Hermann Massler, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Paul Beck, techn.; ein Ankauf zu Fr. 7000: Mario Botta, Arch., Giovanni Buzzi, Arch., Aurelio Galfetti, Arch., Christina Göckel, Arch., Marco Krähenbühl, Arch., Renzo Lucchini, Ing., Pietro Martinelli, Ing., Flora Ruchat, Arch., Luigi Snozzi, Arch., Ivo Trümpy, Arch., Lugano-Pregassona, Mitarbeiter: Silvano Caccia, Arch. Preisgericht: Dr. h. c. O. Wicher, Ing., Präsident der Generaldirektion SBB (Vorsitzender); Stadt-ingenieur J. Bernath; Dr. G. Beuret, Betriebsabteilung SBB; Ph. Bridel, Arch.; F. Brugger, Arch., Lausanne; Prof. A. Camenzind, Arch.; M. Fehr, Arch., Chef Hochbau KD III SBB; Stadtrat E. Frech; W. Frey, Arch., Regierungsrat A. Günthard; W. Haefner, «Zürich Transport»; Prof. Dr. P. Hofer; Prof. J. W. Huber, Arch., Chef Hochbau GD SBB, Bern; I. Lack, Direktor der Swissair; Dr. R. Lang, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt; Dr. W. Latscha, Direktor VBZ; Oberingenieur M. Portmann, Chef Bauabteilung GD SBB, Bern; G. Sidler, Arch., Chef Stadtplanungsamt; Dr. M. Strauss, Direktor Kreis III SBB; W. Stücheli, Arch.; Kantonsingenieur H. Stüssi; H. R. Suter, Arch., Basel; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch.; SBB-Generaldirektor Dr. K. Wellinger; Stadtrat R. Welter; Kantonsbaumeister B. Witschi, Arch.; H. Zachmann, Arch., Adjunkt Hochbauabteilung GD PTT, Bern; Dr. R. Zürcher, Adjunkt Stadtpolizei.

Primarschulanlage mit Turnhalle in Zwillikon (Affoltern a. A.)

In diesem Projektierungsauftrag an acht Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Hans Howald, Architekt, Zürich, zur Weiterbearbeitung. Expertenkommission: Ernst Giesel, Arch., Zürich; Prof. Alfred Roth, Arch., Zürich; Hermann Winkler, Architekt, Männedorf; Ersatzmann: Hans Müller, Architekt, Zürich.